

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 4 M., einmonatlich 5 M., ohne Befreiung...

Für die Redaktion verantwortlich: J. B. Albert Verlag in Halle. [Zerapredcherverbindung mit Berlin und Leipzig]

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 36.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 12. Februar

1891.

Anzeigen

werden die Spalte über deren Raum mit 20 Pfg., solche auf Seite mit 15 Pfg. berechnet...

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- u. Feiertagen.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.]

Marx contra Lassalle.

Das Unbehagen, welches die Führer der Sozialdemokratie im Angesicht ihrer Entfaltung empfinden...

Nicht, weil das Parteiprogramm überhaupt angegriffen ist; dieses Programm ist ja ohnehin aufgehoben...

Es galt 1875 zu wählen zwischen zwei Straßen, aber die Parteiführer zogen einen vorläufigen Mittelweg...

Es soll nicht die Aufgabe dieser Betrachtung sein, die Persönlichkeiten der beiden toten Gegner Lassalle und Marx...

Sollte Engels wirklich dieser Ansicht sein, so wäre damit nur bewiesen, daß der seiner Heimat durch die Verbannung...

heute wie vor dem Kompromiß von 1875 das Angeben des Ferdinand Lassalle's ganz ungleich kräftiger...

Wir, die entschiedenen Gegner aller sozialistischen Zwangs- begünstigungsprojekte, können mit dem Schluß...

Es wäre ganz sicherlich tödlich, wollte man heute schon das nahe Ende der sozialdemokratischen Bewegung voraussehen...

Deutsches Reich.

\* Berlin, 10. Febr. Der Kaiser begab sich gestern nachmittag bei seiner Ankunft in Potsdam zunächst nach dem langen Esplanade zum 1. Garde-Regiment...

dd. Berlin, 10. Febr. Im parlamentarischen Amt wird die Bemerkung der Abg. Korrespondenz von einem beabsichtigten Besuche...

?? Berlin, 10. Febr. Als eine farbige Illustration zu den durch die Luft schwebenden Abfluggeräten darf die vergrößerte Ansicht...

zz. Berlin, 10. Febr. Herr v. Plessen, der neue Marineattaché in Rom, wird demnach sich auf seinen neuen Posten begeben...

v. Berlin, 10. Febr. Wie vorausgesehen, erregt die neuerliche Schulde des Herrn v. Treitschke in den verschiedenen Kreisen ein heftiges Aufsehen...

Der gestern dem Abgeordnetenhaus ausgegangene Gesetzentwurf, betr. die Erweiterung der Verollständigung und Befreiung...

Die vom Minister v. Maffab in Aussicht genommene Reform des Personalstatuts besteht, wie verlautet, darin, daß die dritte und vierte Wagenklasse...

Der „Reichsanzeiger“ giebt einen Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ wieder, welcher darauf hinweist, daß die Regierung ohne Rücksicht auf den Verlust...

\* Die Bestimmung des Inhabitäts- und Altersverpflichtungsgesetzes, daß die „Schiffen“ ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Lohnes...

fall ist. Jedoch läßt schon die Stellung, welche der in Rede stehende Bestimmung im Gesetze angewiesen ist, darauf schließen, daß eine solche Auslegung des Begriffs "Gebühren" nicht zulässig sein dürfte. Die Versicherungsgebühren der Gebelien ist zugleich mit derjenigen der Arbeiter, Gesellen, Lehrlinge und Dienstboten auszusprechen. Man gestatte dieser Anzählung von Kategorie beschäftigter Personen auch die der Gebelien hinzu, weil sie in letzter Zeit in manchen Bezirken Seite gewonnen ist, die Gebelien mit dem Ausdruck Gebelien zu bezeichnen, so bezieht sich der Begriff im Barbiergewerbe, und weil man einen Kollektivbegriff für alle jene, mit den verschiedenen Beschäftigungen charakterisierten, durch ungleiche Arbeiter ausgefüllt, die in der Hauptsache durch ungleiche Arbeiter ausgefüllt sind, die Gebelien bezieht sich demnach schon die Zusammenstellung dazu, die "Gebelien" der praktischen Anwendung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgebührens nicht in der ganzen Ausdehnung des Begriffs für versicherungspflichtig anzusehen. Eine andere Auslegung läßt aber auch der Geist des Invaliditäts- und Altersversicherungsgebührens, wie er bei den Reichstagsverhandlungen zum Ausdruck kam, nicht zu. Danach ist es unzweifelhaft, daß man lediglich die unbeschäftigten, nicht in höheren sozialen Stellungen stehenden Personen der Versicherungspflicht unterwerfen wollte. Ueberdies liegen auch schon Verfügungen des Reichsversicherungsamtes vor, aus denen zu erhellen hervorgeht, daß die höhere mit der Durchführung des Gesetzes betrauten Vorkämpfer alle jene "Gebelien", welche zwar nicht wirtschaftlich selbständig sind, aber in ihrem Wirkungskreise selbständig thätig sind, für nicht versicherungspflichtig anseht. Danach wird man unter den in § 1 Ziffer 1 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgebührens aufgeführten Gebelien nur solche im engeren Sinne zu verstehen haben.

• Schon seit längerer Zeit schweben zwischen den festgestellten Reversen des Reichs Verhandlungen, welche eine gesetzliche Regelung von Anlagen der elektrischen Betriebe ins Auge faßten. Diese Verhandlungen sollen nun dahin geführt haben, daß ein Gesetzentwurf ausgearbeitet werden soll, wonach alle Anlagen, welche zur Erzeugung und Verwendung der elektrischen Kraft dienen, einseitig für das ganze Reich zu erstehenden polizeilichen Bestimmungen unterliegen würden. Namentlich soll auch die Frage geregelt werden, inwieweit bereits bestehende elektrische Anlagen auf öffentlichem Grund und Boden gegen durch Neuanlagen zu befürchtende Störungen geschützt werden können. Die Ausführung von Anschlägen einzelner Grundstücke an bereits bestehende elektrische Anlagen würde der Genehmigung der Ortspolizeibehörde nicht unterliegen, doch würde derselben rechtzeitige Kenntnis von der Ausführung solcher Anschläge zu geben. Je nach Umständen dürfte diese Bestimmung auch für die Unternehmung von Versicherungsforen an der Außenseite von Gebäuden gelten.

• Zum Eintritte in den Reichstag wird ein von Mitgliedern der verschiedenen Parteien unterzeichneter Antrag im Abgeordnetenhaus eingebracht werden, wonach die Prämien für Lebensversicherung bis zu einer gewissen Höhe als abzugsfähig bei dem Einkommen zu erklären sind. Es soll dadurch der Spar- und die Wohlthat der Lebensversicherung gefördert werden.

• Dem Vernehmen nach dürfte dem Abgeordnetenhaus binnen Kurzem die bereits angeforderte Vorlage wegen Erbauung eines Domes in Berlin zugehen.

?? Ueber die Memoiren des Fürsten Bismarck verbreitet ein englisches Blatt folgende Mittheilungen, deren Richtigkeit es ausdrücklich verburgen will. Danach wäre der 1. Theil der Memoiren, welcher Bismarck als Feldherr behandelt, nunmehr fertig gestellt. Der Uebersetzer behauptet das Bedenken, die Aufstellungen des Fürsten richtig bearbeitet und dadurch für die Geschichte wertvolle Quellen gewonnen zu haben. Auf die Signatur Napoleons III. auf verschiedenen deutschen Ministerien für die Darstellung hochinteressanter Ereignisse werden. Ersterer werde dadurch erst in das rechte Licht gestellt werden. Der Fürst selbst arbeitete jetzt an einem Nachtrag, welcher wichtige Punkte der jüngsten Zeitgeschichte, besonders aber seine Beziehungen zu England und Oesterreich behandle. Von einer Veröffentlichung dieses Theils habe der Fürst prinzipiell Abstand genommen. Das Gros der dazu benutzten Dokumente seien Abschriften, deren Originale sich in Berlin befinden. Zum Schluß vertritt das Blatt, dessen Mittheilungen mit großer Beachtung aufzunehmen sind, daß der Fürst sein Privatvermögen in der Bank von England angelegt habe.

• Die Hamb. Nachr., das Organ des ehemaligen Reichstagslers Fürsten Bismarck, brachten mit grobem Vergehen einen Artikel der Dresd. Nachr. ab, jenes Organ, das sich aus der Kaiser Friedrichs-Gesellschaft in Leipzig herausgegeben hat. Welcher Art die Anleihe ist, mag die folgende Probe zeigen. „Was ist kein Jahr seit jenen glücklichen Tagen geflossen, wo vielleicht zurückgekehrter Genette von jungen Diplomaten und Parlamentariern gegen die richtige Wacht eines überlegenen Geistes trachtete, wo aber auch unser deutsches Volk, wo die freilebenden Nationen unseres Welttheils in der sorglosen Ruhe einer stetigen Entwicklung dahinkamen. Heute fühlen wir deutlich, daß jene Stille verloren ist, wir wissen auch, daß mit dem Sturz des Fürsten Mannes nicht nur eine Person, sondern ein System dahinfällt, daß nicht der alte, sondern ein neuer Kurs den Völkern Europas vorgezeichnet wurde, und wir ahnen, daß die kommenden Tage nicht unter dem Zeichen des Handels, sondern unter den Zeichen des Wandels stehen. Demnach wird nicht allein gelassen überdort, wo die frühere Politik des eifrigen Mannes, der jetzt in den Rückwärtigen seines einjämigen Schicksals allzu früh verurteilt, als epheuerer Hülsenfrüchtler der Politik den Rohwuchs schuf oder die Streitigkeiten mit der Schweiz verhandelte, sondern auch dort, wo die Erfahrung der Väter höher, wie in der Politik des Schutzvolles, den Unglückseligen geduldenen Verdens erkannte.“

□ Und Gumburg schreibt man uns: Neben dem Reichsminister Wackerstein's Leberstöm, dem langjährigen Postminister des Fürsten Bismarck, hat dieser (wie ich Ihnen das bereits im November mittheilte) den Nachmittags 30.4 ebenfalls für seinen Privatbesitz angeschlossen. Bekannter weile während der Session beim Fürsten, welcher ihm anheim stellte, sofort um seine Pensionierung einzufordern. Sicherem Vernehmen nach wird Joly zum 1. April als Kolonial in den fürstlichen Privatbesitz treten und auf persönlichen Wunsch des Fürsten immer in dessen Umgebung verbleiben. Joly war bekanntlich jahrelang als Kommandant der polizeilichen Leibgarde in Friedrichsruh Stationirt gewesen und hat es verstanden sich dort unentgeltlich zu machen.

• Die neue hamburgische Adressverzeichnisse der Gesellschaft hat, der „Preuss.“ zufolge von dem deutschen Gebiet die nächsten Zeit bis zum 28. 1. d. Bz. etwa 1200 km. erfordern; die alte Adressen-Verzeichnisse des Reichs nur 300 km. Der Reichspreis soll „mehrere Millionen“ betragen.

• Französische Wähler hatten sich von Berlin melden lassen, Fürst Dönhofs werde demnach als Statthalter von Elsaß-

Lothringen zurücktreten und alsdann der kaiserliche Botschafter in Wien, Prinz Reuß, sein Nachfolger werden. Der N. A. Z. zufolge ist indes in wirklich informierten Kreisen von derartigen Veränderungen keine Rede.

• Nach einer der Denkschriften des Reichstagslers über die Erzeugnisse in Sachen der Tabaksteuer begehren den Uebertritt über den Umfang des Tabakbaues in den bedeutenderen Anbaugebieten des deutschen Reiches ist im Erstejahre 1890/91 unter den deutschen Bundesstaaten der größte Flächenraum in Baden mit Tabak bepflanzt gewesen. Es waren dies nicht weniger als 1878 ha. In Preußen waren 5129 ha mit Tabak bebaut. Davon entfielen 2097 auf Brandenburg und 1016 auf Pommern, also mehr als die Hälfte auf diese beiden Provinzen. In Preußen folgte Bayern mit 8973, Elsaß-Lothringen mit 1794 und Hessen mit 968 ha. In sämtlichen genannten Staaten, mit Ausnahme von Baden, ist der räumliche Umfang des Tabakbaues seit 1871/72 zurückgegangen; so in Preußen um etwa 800, in Bayern um etwa 750 und in Hessen um 315 ha. Den höchsten Anstieg weist aber Elsaß-Lothringen auf; er beläuft sich hier auf 1865 ha. Der Grund hiervon wird darin gefunden, daß die französische Monopolverwaltung, welche vornehmlich bedeutende Flächen mit Tabak bebaut, seit 1885/86 aufgehört hat, Tabak dorthin zu kaufen. Infolgedessen, und da in Elsaß-Lothringen für die bisher in Elsaß-Lothringen gebauten vorzugsweise schweren Tabake sich keine Verwendung gefunden hat, ist für den dortigen Tabakbau eine Krise eingetreten, deren Vermeidung unmöglich ist. Man hat nun den Antrag auf Erleichterung der Tabaksteuer durch veränderte Dünung und Einfuhr leichter Sorten gerichtet. Weitergehende der Landesverwaltung Erfolg haben. Dieser Minderung der Anbaufläche im Gesamtbetrage von etwa 3200 ha steht eine Zunahme von 772 ha in Baden gegenüber. Ingesamt wurden im Deutschen Reich im Jahre 1890/91 ungefähr 20,000 ha mit Tabak bepflanzt.

• Die Budgetkommision des Reichstages erledigte gestern den Etat der Verwaltung der Eisenbahnen durchweg unverändert nach den Ansichten der Regierungsvorlage. Auf eine Anfrage des Referenten Sommer über den Stand der Reform erklärte der Regierungsvorleiter, daß das Reich mit Preußen hier Hand in Hand geht. Mit einer Verabreichung der Besondereart für Baden, man hat sich im letzten der Regierung vorläufige Absichten, eine Erhebung der Einnahmen herbeizuführen. Eine Petition der Bahnmeister 2. Klasse um Gehaltsverbesserung wurde der Regierung zur Erörterung überwiesen. Im Extraordinarium schloß sich an die Forderung für den Anbau der Halbtages Straßenbahn in Höhe von 365,000 M., was auf die Kosten der letzten der Regierung vorläufige Absichten, eine Erhebung der Einnahmen herbeizuführen. Eine Petition der Bahnmeister 2. Klasse um Gehaltsverbesserung wurde der Regierung zur Erörterung überwiesen. Im Extraordinarium schloß sich an die Forderung für den Anbau der Halbtages Straßenbahn in Höhe von 365,000 M., was auf die Kosten der letzten der Regierung vorläufige Absichten, eine Erhebung der Einnahmen herbeizuführen.

• Die Kommission für die Novelle zum Krankenversicherungsgesetz nahm gestern § 2 mit der Abänderung an, daß auf Antrag der Abg. Quastler und Sins die in der ersten Fassung auf Antrag der Regierung vorgeschlagene, welche die auf die Verletzung des Gehältes wieder bezieht wurde. Auch die Regierungsvorleiter betonten die Schwierigkeit der Regelung dieser in der Landesgesetzgebung sehr verchieden behandelten Materie. Der von Mitgliedern des Centrums ausgehende Antrag, die Ausschließung anderer Bestimmungen von dem Bezug des Krankengeldes durch statutarische Bestimmungen auszuweisen, wurde mit 10 Stimmen abgelehnt; im übrigen § 2 bis 20 nach den nicht reaktionellen Anträgen der Reaktionskommission angenommen.

• In der Kommission für das Gesetz betr. die Prüfung der Rufe und Verhältnisse der Handfeuerwaffen wurde die obligatorische Prüfung sämtlicher Feuerwaffen beschlossen.

• Die Kommission für das Patentgesetz nahm in zweiter Lesung die Vorlage nach den früheren Beschüssen und den Anträgen der Subkommission an.

• Das „Mittler-Wochenblatt“ bringt die amtliche Nachricht von der Ernennung des Grafen v. Scliffen zum Chef des Generalstabes.

• Da Graf Scliffen II. Chef des Generalstabes geworden, werden noch einige Dispositionsmassnahmen, die älter sind als er, ihren Abgang einreichen. Generalmajor von der Decken, Commandeur der 10. Kavallerie-Brigade, hat ebenfalls sein Abschiedsgeld eingekauft.

• Die Nationalliberalen des Wahlkreises Sonneberg-Saalfeld haben den leipziger Redaktionsrat Dr. Hans Blum für die am 19. Febr. stattfindende Neuwahl zum Reichstage aufgestellt.

### Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

62. Sitzung vom 10. Febr., 1 Uhr.

Der Nachtrag (28,500 M. für die Gesundheitsfürsorge in Luxemburg) wird in erster und zweiter Lesung debattiert und genehmigt.

Es folgt die zweite Lesung des Etats der Rölle und Verbrauchsteuern, verbunden mit der Beratung der Änderung der Zolltarife in den Ziffern A des deutsch-spanischen Handels- und Schiffsfahrtsvertrags.

Beim Titel „Rölle“ fragt Abg. Brömel (freil.) an, ob neue Vertragsverhandlungen mit Italien, Spanien und anderen Staaten in Aussicht stehen. Staatssekretär v. Malchow erklärt, daß zur Zeit hierauf noch keine Auskunft erteilt werden könne.

Beim Titel „Tabaksteuer“ beantragt Abg. Menzer (son.) Erhöhung des Zolles für Tabakblätter von 85 M. auf 125 M. und Ermäßigung der Tabaksteuer von 45 auf 24 M. Infolge der ausländischen Konkurrenz der Tabakbau in Baden und Elsaß erheblich zurückgegangen. Die Preisermittlungen müßten für diesen Antrag, der eine Entlastung des deutschen Mannes bedeute, eintreten.

Abg. Dr. Hüffel (Reichsp.) der sich als Anhänger des Monopols bezeichnet, bekräftigt die Annahme des Antrags.

Abg. Förster (Eos.) erwidert in dem Antrage eine einseitige Begünstigung der Tabakindustrie, nicht aber der Tabakbauern. Die Erhöhung des Zolles würde zu einer Erschließung des Reiches führen und das wäre gleichbedeutend mit einer Einschränkung des Konsums. Seine Partei werde für Herabsetzung der inländischen Tabaksteuer stimmen, nicht aber für den andern Theil des Antrags.

Abg. v. Winterfeld (son.) führt aus, der inländische Tabak sei keineswegs schlecht, er habe selbst oft eigene bessere Tabak geracht. (Heiterkeit.) Der Konsum werde also bei einer Herabsetzung des ausländischen Tabaks keinen Nachtheil verur-

Staatssekretär v. Malchow: Die Regierungen haben alle Anforderungen gemacht, den Tabakbau im Elsaß zu heben. Die Bayern haben aber mit Schwierigkeiten in Bezug auf den Absatz zu kämpfen, da ihr Tabak nicht wie bisher in ausgedehnter Weise zu Marktwerten verwendet wird. Einer Erhöhung des Zolles wie einer Herabsetzung der Steuern sind die Regierungen gleich abgeneigt.

Abg. Selb (son.) Referirte die Erörterungen für den Tabak. Das von Förster's Erweite wieder angelegte Monopol würde den Tabakbauern in Elsaß-Lothringen die schlechte Dienste leisten. Gegenwärtig sei die Grenze der Steuer aller-

dings zu hoch bemessen, er werde daher für Herabsetzung der inländischen Tabaksteuer stimmen.

Abg. Dr. Harz (freil.) ähne daß gegen eine Veranlassung zu neuen Summen vorliege, will der Antrag Menzer hier eine Herabsetzung des Zolles, doch wohl nur durch Herabsetzung des ausländischen Tabaks die Konsumenten endlich auch zu dem schiedlichen inländischen Markt zu bekehren. (Heiterkeit.) Wenn die Vöthe von Elsaß-Lothringen zu Deutschland immer wieder mit Willigen erkannt werden soll, dann wird diese Vöthe doch etwas der heimische Tabak für den Konsum nicht ausreicht. Der ausländische Tabak, jährlich 400,000 Doppelcentner, wird auch sehr viel von den ärmeren Klassen bezaehlet. Eine Herabsetzung würde eine neue Belastung der ärmeren Bevölkerung sein. (Beifall links.)

Der Antrag auf Erhöhung des Zolles wird gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt. Bei dem Antrage auf Herabsetzung der inländischen Tabaksteuer wurden 96 Stimmen dafür, 53 dagegen abgegeben. Das Haus ist somit nicht beschlußfähig. Der Präsident verlegt die Beratung auf Mittwoch 1 Uhr.

Schluss 3/4 Uhr.

### Preussischer Landtag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

Abgeordnetenhaus.

60. Sitzung vom 10. Febr., 11 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung des Wildschabengesetzes.

In der Generaldebatte erklärt sich Abg. Frey, v. d. Red. für das Gesetz, damit endlich dem gegenwärtigen Zustande ein Ende gemacht werde.

Abg. von Besenbürg (C.) bespricht das Gesetz als eine Gotte in dem Kampfe gegen den Wildschaden. Er werde, um es zu verbessern, für mehrere der Abänderungsanträge stimmen.

Abg. v. Nachhaupt erklärt sich namens eines großen Theiles der Konfessionsverbände für den Antrag des Abg. Conrad (C.), der namentliche Abstammung beantragt wird, heißt, daß der Minister und das Herrenhaus mit dem Gesetze zufrieden sein werden. (Heiterkeit.)

Abg. Strub (freil.) will mit der Maßregel seiner Fraktionsgenossen für die Beschaffung zweiter Lesung stimmen und beantragt in § 5, der von der letzten der Konfessionsverbände handelt, die Negativpflicht für Vöthe und Fasanen zu streichen.

§ 1 wird hierauf unter Ablehnung der Abänderungsanträge in der Fassung der Kommission gegen einen Theil der Konfessionsverbände und Freikonfessionsverbände angenommen, ebenso die §§ 2-4.

§ 5 beantragt Abg. Frey, v. d. Red., daß der Negativanspruch für Vöthe und Fasanen von Revier zu Revier streichen wird. Dieser Antrag, sowie der vorerwähnte Antrag Strub wird nach kurzer Debatte abgelehnt und § 5 nach dem Beschluß zweiter Lesung angenommen.

In § 7 beantragt Abg. Winterfeld (C.), daß der Schadenersatzanspruch nicht an die Gemeindebehörde zu melden sein soll.

Der Antrag wird mit 154 gegen 147 Stimmen abgelehnt und § 7 unverändert angenommen.

§ 8 bestimmt, daß die Wildschadensbeschwerde die Besitzer von Landwirthschaftlichen Anlagen ermächtigen kann, Wögel und Wild, welche in den Anlagen Schaden anrichten, mittels Schußgewehrs zu erlegen.

Darauf wird gegen die Konfessionsverbände und Freikonfessionsverbände ein von Abg. Herold beantragter Zusatz angenommen, wonach dies an jeder 3. Fassung geschehen soll.

Abg. Strub beantragt beantragt Abg. Frey, v. d. Red., hinzuzufügen, daß die §§ 20-25 des Jagdwildgesetzes, welche die inwieweit die Vernehmung des Wildschadens betrifft, außer Kraft treten.

Nach kurzer Debatte wird der Antrag zurückgezogen. Minister v. Seydewitz: Heutzutage werden man nur das, was man nicht überlegen ist, von dem Reichstag, die Sie hier gefordert haben, kann ich das nicht bejahen. (Zustimmung rechts.) Ich habe jedoch großes Interesse an dem Zustandekommen dieses Gesetzes und werde bemüht sein, dafür zu sorgen, daß aus diesen Beschüssen ein brauchbares entstehe. (Beifall rechts.)

Kernaus wird das Gesetz in definitiver Schlußabstimmung einstimmig angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Antrages Baden betreffend Minderung des Kommunalwahlrechts dahin, daß von 1. April 1892 an für Gemeindevorsteher nirgends mehr ordnungsgemäß das Wahlrecht in einem höheren Klassenverhältnis als § 6 Markt geltend gemacht werden kann.

In Begründung dieses Antrages führt Abg. Frey (Eos.) aus: Der Antrag erstreckt sich lediglich auf den Wahlbereich des Kreiswahlkreises, für das er überall gleiche Bedingungen schaffen will. Namentlich in den Städten der Hauptprovinz ist gegenwärtig vielfach ein höherer Steuerbetrag festgesetzt als in industriellen Gegenden. In anderen Bundesländern ist der Steuerbetrag verhältnißmäßig, doch in manchen anderen Bedingungen schafft und daß nicht in einer Provinz das Wahlrecht beschränkt wird unter Verhältnissen, unter denen es anderweitig unbeschränkt ausgeübt werden kann. Namentlich wenn man die Verhältnisse in neuen Einwohnerebenen in Betracht zieht, führt das jetzige System zu einer ungleichmäßigen Herrschaft weniger besserer Klassen, die auf die Dauer nicht aufrecht erhalten bleiben kann.

Abg. v. Gerner (Eos.) erklärt sich gegen den Antrag, obgleich derselbe eine denkwürdige Anregung gegeben habe für die Autonomie der Städte ein, so wie es früher auch das Centrum gewollt hätte. Abg. Sines hätte früher auch die reichliche Partei gegen den Inhalt des Antrages eingenommen, indem er erklärt habe, den Steuerbetrag könne man nicht einseitig für alle Städte in gleicher Weise festsetzen. Weiter erklärt im Namen seiner Partei, daß die Städte, wenn durch das neue Einwohnerebenen Gesetz in Bezug auf das kommunale Wahlrecht, ebenso wie in Bezug auf das politische Wahlrecht eine Verdrängung eintreten sollte, sie derselben entgegenzutreten würde. Gegen den Antrag, wie er vorliegt, habe er aber erhebliche Bedenken, jedenfalls müßte er erst Material haben seitens der Regierung, wie in den einzelnen Städten die weitgehenden ordnungsgemäßen Bestimmungen ausgearbeitet würden.

Der Vöthe-Entwurf habe 1885 beschlossen, die zweite Klassensteuererhebung von der Kommunalsteuerpflicht zu entbinden und den Ausfall den Klassen über 6000 M. anzubringen. Nach Annahme des Antrages würden über ein derartiger Beschluß zur Folge haben, daß die 6000-Mark-Klasse mitabhebe, nicht mitunter, daß also die Wähler aus dieser Klasse über die Gebel der anderen Klassen verlegen, ohne zu den Kosten des Staatshaushalts mitanzusetzen. Ein derartiger Ruf nach Umwälzung der Klassen würde nicht das Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden in durch ein allgemeines Gesetz einschränken.

Minister des Innern Herr v. B. Ich bin nicht in der Lage, verbindende Erklärungen namens der Regierung zu geben, da sachliche und zeitliche Gründe öfter die Allerhöchste Entscheidung des Königs nicht eingeholt ist. Für meine Person erkläre ich, daß ich unter gewissen Voraussetzungen und unter Beschränkungen mit der Tendenz des Antrages einverstanden bin, obwohl die Fassung desselben nach Form und Inhalt zu einer Reihe von Bedenken Veranlassung giebt. Die hauptsächlichsten Vorurtheile, unter der überhaupt auf den Antrag eingegangen werden können, sind: Das Zustandekommen des Einwohnerebenen Gesetzes, 1885 wurde in gleichartiger, für die Reichsversammlung, nicht, weil keine ausreichende Veranlassung vorlag, eine Spezial-



**Tricot-Tailen** glatt von 1,50 an,  
mit Besatz von 2,00 an.

**Ph. Liebenthal & Co.**

Untere Leipzigerstrasse 103.

**Zur Confirmation**

empfehle ich

**Schwarze reinwollene Cachmirs**

Weiter 1,10, 1,35, 1,50, 1,65, 1,80 bis 4,50.

**Schwarze reinwollene gestr. u. gemusterte Stoffe**

Weiter 1,20, 1,35, 1,50, 1,80, 2,00, 2,25 bis 5 Bkt.

Täglicher Eingang von Neuheiten in

**Frühjahrs-Kleiderstoffen.**

**F. W. Lichtenstein,**

Gr. Ulrichstrasse 35.

Beste Bedienung.



Billigste Preise.

**Schnabel & Grünberg,**

22. Leipzigerstrasse 22,

**C. A. Schnabel, gr. Märkerstr. 2,**

empfehlen zu feinen Betten als allervorzüglichste und unerschwinglichste Stoffe, welche bis jetzt existieren, bei billigerem Preisverhältnis. Beste Federfüßer und beste Damen-Matratzen in voller Bettbreite, unübertrefflich an Federstärke und Haltbarkeit, in hell- und dunkelroth gefärbt, ganz roth, roth oder blau gefärbt. Zu weichen Bettbezügen: feinste reinleimene Damaste; Glattfäden Damaste in neuen prächtigen Mustern; weiße Feinen in voller Bettbreite, sowie alle übrigen dazu geeigneten Stoffe. Fertige Heberzüge und fertige Zulätze zum sofortigen Rüffen. Beste feingewebte neue Bettfedern und Damen, à Bdt. 1,25—6 M. Saer fertiger neuer Federbetten: nur Leipzigerstr. 22, das Bett (Ober-, Unter-Bett u. Kissen) à 20, 26, 30, 40—120. In sämtlichen Betten nur garantiert neue gewaschene Gänsefedern.

**Rechtsfaden!**

**Klagen,** deren Gutachten, Verträge, Testamente, Accorde fertig.

Einschiebung von Forderungen, aller Art fertig, Auskunft in freigelegten Angelegenheiten erteilt. Für Vertretung d. Terminen sofort!

**C. Schröder,**

Wolfs-Anwalt,

Gelbstrasse 56, 2 Tr.

\* Halle, Charlottenstr. 5 \*

Kostenfreie mündliche Auskünfte erteilt der Verband der Vereine eine Reise den seiner Mittheilung an allen Vereinsplätzen. 300 Vereine!

\* Bevollm.: Emil Haussler \*

**Englisch!** Mad<sup>e</sup>. Knoechl (Londonerin)

ertheilt gründl. Sprach-Unterricht Damen u. Herren in u. ausser d. Hause. Noch einige Damen z. Conversat.- u. Lesezirkel gesucht. Anmeldungen Vorm. Albrechtstr. 10 b. II.

**Handelslehreanstalt**

R. Gollasch, Salze a. Z., Anhalterstrasse 11.

Uffentliches Institut zur schnelleren und sicheren Erlangung einer geeigneten Fachbildung. Streng individuelle Ausbildung mit ausgedehntem Einzel-Unterricht. Prospecte franco.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Um nicht irrthümlicher Weise als approbierter medizinischer Arzt, sondern als practizierender, d. h. ausübender

**Vertreter der arzneilosen giftfreien Heilweise**

angesehen zu werden, erkläre ich folgendes:

Ich bin in den Grundzügen der Anatomie und Physiologie (Wissen vom Bau des menschl. Körpers und den Verrichtungen seiner Organe) sowie in den Fertigkeiten chirurgischer Hilfsleistungen unter ärztlicher Anleitung vorgebildet und durch eine vom Königl. sächs. Landes-Medicinal-Collegium zu Dresden beauftragte Prüfungskommission examinirt, d. h. geprüft. Ich bin später in den Grundzügen der Pathologie (Krankheitslehre) sowie in allen praktischen Anwendungsformen der Naturheilkunde bei Herrn Sanitätsrat Dr. Meyner, Besitzer der rühmlichst bekannten Naturheilanstalt „Albartsbad“ in Chemnitz privatim ausgebildet und genoss dessen geschätztes Vertrauen und Wohlwollen als Assistent (d. h. Beistand) in genannte Anstalt berufen zu werden, woselbst ich noch längere Zeit thätig war. Ich wünsche also nochmals, nur als Vertreter der arzneilosen Heilweise angesehen zu werden.

**Guido Pickert,**

examinierter, d. h. geprüfter Vertreter der

arzneilosen Heilweise,

Grosse Steinstrasse 42, II. (Steinschloss.)

**Stadt-Barletta 100 Fres.-Loose**

Jährlich 4 Ziehungen! Nächste Ziehung 20. Februar.

**Haupttreffer Fres. 100 000.**

Niedrigster Gewinn Fres. 100 und muss jedes Loos mit dem kleinsten Lottermindestens gezogen werden.

Originalloose mit deutschem Examiniert, d. h. geprüft, für Reichsstempel gebe à **Mk. 35** (und 50 Pfg. für Porto)

ab und nehme diese Loose event., wenn dieselben in den nächsten 4 Ziehungen nicht gezogen à **Mark 35** zurück.

J. Bernstein, Berlin, Ritterstr. 32.

**Ausstellungs-Lotterie**

des Ornithologischen Central-Vereins hiersebst.

Ziehung bestimmt am 9. März cr. im „Prinz Carl“.

Loose à 1 Mk.

**Eltern und Vormünder,**

deren Söhne resp. Mündel das

**Schneiderhandwerk**

erlernen sollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 100e der St.-O.-D. vom 1. October 1888 als nur diejenigen Meister-Zehrlinge halten dürfen, die einer Gewerbe-Zunft angehören. Anmeldungen werden angenommen bei dem **Dermeister Carl Teuscher,** Poststraße 2.

Bis 500 mm hoch und 14 Mtr. lang.

**F. Lindenhahn Halle & Co.**

Königsstrasse 8. — Forsterstrasse 39.

**Schmiedeeiserne gewalzte Träger.**

Säulen aus Schmiede- u. Gussstahl.

**Eisenbahnschienen.**

Anfertigung von Eisenconstruktionen, Gewächshäusern, Stalleinrichtungen aller Art: zu billigsten Preisen

Kostenanschläge gratis!

**E. v. Brauchitsch,**

M. Hinzemann Nachf.

**Photograph. Atelier**

vollkommen neu eingerichtet

jetzt

**Alte Promenade 1**

Haus „Café Monopol“.

Fernspr. 501. Personen-Aufzug.

**M. Seydewitz,** Anfertigung v. Polsterwaaren **Wibelmstr. 21.** in und außer dem Hause. Tapetieren und Decorationen billig. Canapen, Sophas, Divan, Bettstellen mit Matratzen auf Lager.

**Stottern!** heißt gründlich

C. A. Kutscher Wwe.,

Saunaberger Str. 8.

Stettin, da nur v. Göt. Son- beampf. wird. Preispekt gratis.



Der sich e. hoch. Wechsellager feigt. Behr- feldt, Preis 100 M. 5 Bdt. Bk. u. 1 B. 2. Aufl. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520. 2521. 2522. 2523. 2524. 2525. 2526. 2527. 2528. 2529. 2530. 2531. 2532. 2533. 2534. 2535. 2536. 2537. 2538. 2539. 2540. 2541. 2542. 2543. 2544. 2545. 2546. 2547. 2548. 2549. 2550. 2551. 2552. 2553. 2554. 2555. 2556. 2557. 2558. 2559. 2560. 2561. 2562. 2563. 2564. 2565. 2566. 2567. 2568. 2569. 2570. 2571. 2572. 2573. 2574. 2575. 2576. 2577. 2578. 2579. 2580. 2581. 2582. 2583. 2584. 2585. 2586. 2587. 2588. 2589. 2590. 2591. 2592. 2593. 2594. 2595. 2596. 2597. 2598. 2599. 2600. 2601. 2602. 2603. 2604. 2605. 2606. 2607. 2608. 2609. 2610. 2611. 2612. 2613. 2614. 2615. 2616. 2617. 2618. 2619. 2620. 2621. 2622. 2623. 2624. 2625. 2626. 2627. 2628. 2629. 2630. 2631. 2632. 2633. 2634. 2635. 2636. 2637. 2638. 2639. 2640. 2641. 2642. 2643. 2644. 2645. 2646. 2647. 2648. 2649. 2650. 2651. 2652. 2653. 2654. 2655. 2656. 2657. 2658. 2659. 2660. 2661. 2662. 2663. 2664. 2665. 2666. 2667. 2668. 2669. 2670. 2671. 2672. 2673. 2674. 2675. 2676. 2677. 2678. 2679. 2680. 2681. 2682. 2683. 2684. 2685. 2686. 2687. 2688. 2689. 2690. 2691. 2692. 2693. 2694. 2695. 2696. 2697. 2698. 2699. 2700. 2701. 2702. 2703. 2704. 2705. 2706. 2707. 2708. 2709. 2710. 2711. 2712. 2713. 2714. 2715. 2716. 2717. 2718. 2719. 2720. 2721. 2722. 2723. 2724. 2725. 2726. 2727. 2728. 2729. 2730. 2731. 2732. 2733. 2734. 2735. 2736. 2737. 2738. 2739. 2740. 2741. 2742. 2743. 2744. 2745. 2746. 2747. 2748. 2749. 2750. 2751. 2752. 2753. 2754. 2755. 2756. 2757. 2758. 2759. 2760. 2761. 2762. 2763. 2764. 2765. 2766. 2767. 2768. 2769. 2770. 2771. 2772. 2773. 2774. 2775. 2776. 2777. 2778. 2779. 2780. 2781. 2782. 2783. 2784. 2785. 2786. 2787. 2788. 2789. 2790. 2791. 2792. 2793. 2794. 2795. 2796. 2797. 2798. 2799. 2800. 2801. 2802. 2803. 2804. 2805. 2806. 2807. 2808. 2809. 2810. 2811. 2812. 2813. 2814. 2815. 2816. 2817. 2818. 2819. 2820. 2821. 2822. 2823. 2824. 2825. 2826. 2827. 2828. 2829. 2830. 2831. 2832. 2833. 2834. 2835. 2836. 2837. 2838. 2839. 2840. 2841. 2842. 2843. 2844. 2845. 2846. 2847. 2848. 2849. 2850. 2851. 2852. 2853. 2854. 2855. 2856. 2857. 2858. 2859. 2860. 2861. 2862. 2863. 2864. 2865. 2866. 2867. 2868. 2869. 2870. 2871. 2872. 2873. 2874. 2875. 2876. 2877. 2878. 2879. 2880. 2881. 2882. 2883. 2884. 2885. 2886. 2887. 2888. 2889. 2890. 2891. 2892. 2893. 2894. 2895. 2896. 2897. 2898. 2899. 2900. 2901. 2902. 2903. 2904. 2905. 2906. 2907. 2908. 2909. 2910. 2911. 2912. 2913. 2914. 2915. 2916. 2917. 2918. 2919. 2920. 2921. 2922. 2923. 2924. 2925. 2926. 2927. 2928. 2929. 2930. 2931. 2932. 2933. 2934. 2935. 2936. 2937. 2938. 2939. 2940. 2941. 2942. 2943. 2944. 2945. 2946. 2947. 2948. 2949. 2950. 2951. 2952. 2953. 2954. 2955. 2956. 2957. 2958. 2959. 2960. 2961. 2962. 2963. 2964. 2965. 2966. 2967. 2968. 2969. 2970. 2971. 2972. 2973. 2974. 2975. 2976. 2977. 2978. 2979. 2980. 2981. 2982. 2983. 2984. 2985. 2986. 2987. 2988. 2989. 2990. 2991. 2992. 2993. 2994. 2995. 2996. 2997. 2998. 2999. 3000. 3001. 3002. 3003. 3004. 3005. 3006. 3007. 3008. 3009. 3010. 3011. 3012. 3013. 3014. 3015. 3016. 3017. 3018. 3019. 3020. 3021. 3022. 3023. 3024. 3025. 3026. 3027. 3028. 3029. 3030. 3031. 3032. 3033. 3034. 3035. 3036. 3037. 3038. 3039. 3040. 3041. 3042. 3043. 3044. 3045. 3046. 3047. 3048. 3049. 3050. 3051. 3052. 3053. 3054. 3055. 3056. 3057. 3058. 3059. 3060. 3061. 3062. 3063. 3064. 3065. 3066. 3067. 3068. 3069. 3070. 3071. 3072. 3073. 3074. 3075. 3076. 3077. 3078. 3079. 3080. 3081. 3082. 3083. 3084. 3085. 3086. 3087. 3088. 3089. 3090. 3091. 3092. 3093. 3094. 3095. 3096. 3097. 3098. 3099. 3100. 3101. 3102. 3103. 3104. 3105. 3106. 3107. 3108. 3109. 3110. 3111. 3112. 3113. 3114. 3115. 3116. 3117. 3118. 3119. 3120. 3121. 3122. 3123. 3124. 3125. 3126. 3127. 3128. 3129. 3130. 3131. 3132. 3133. 3134. 3135. 3136. 3137. 3138. 3139. 3140. 3141. 3142. 3143. 3144. 3145. 3146. 3147. 3148. 3149. 3150. 3151. 3152. 3153. 3154. 3155. 3156. 3157. 3158. 3159. 3160. 3161. 3162. 3163. 3164. 3165. 3166. 3167. 3168. 3169. 3170. 3171. 3172. 3173. 3174. 3175. 3176. 3177. 3178. 3179. 3180. 3181. 3182. 3183. 3184. 3185. 3186. 3187. 3188. 3189. 3190. 3